

Die Digitalisierung von allem

Wie die Industrie das Potenzial von KI,
ML und Big Data nutzt

(expleo)

Inhalt

Einleitung

Wichtig?: Digitale und industrielle Prozesse zusammenführen

Seite 3



Teil 1

Die Herausforderung, Branchenwissen mit digitaler Technologie zu verbinden

Seite 5



Wissen

Zögern Sie die Digitalisierung nicht hinaus - Hervé Garnousset, Chief Technology Officer, Expleo

Seite 6



Teil 2

Die Herausforderung, Innovationen außerhalb der eigenen Branchen-Bubble zu finden

Seite 8



Lernen

Die besten Ideen kommen von überall her - Christophe Cazes, Head of Innovations, Expleo

Seite 10



Teil 3

Die Herausforderung, Digitalisierung im industriellen Kontext umzusetzen

Seite 12



Wachsen

Von Pilotprojekten zur Skalierung - Thomas Benoist, Head of Digital Sales, Expleo

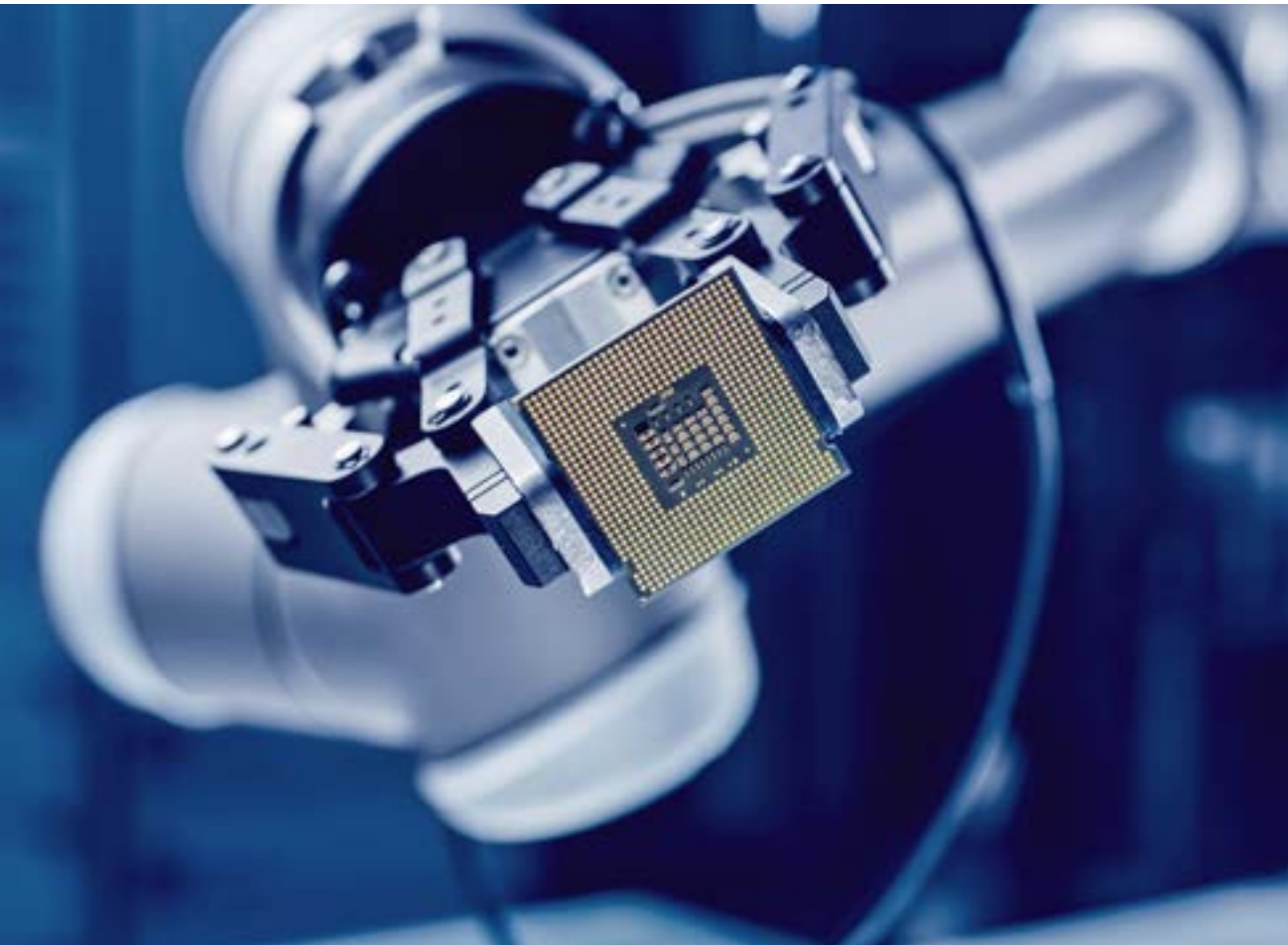
Seite 13



Mammutaufgabe

Digitalisierung nicht im Alleingang bewältigen

Seite 14



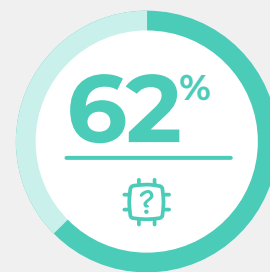
Wichtig²: Digitale und industrielle Prozesse müssen zusammengeführt werden

Die Digitalisierung von allem bedeutet, dass **Sie mehr als nur etwas "Funktionierendes" anbieten müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben.** Jeder Teil Ihrer Arbeit muss vernetzt sein. Nur so können Sie kontinuierlich lernen, Innovationen schaffen und Ihr Angebot verbessern.

Das ist eine große Herausforderung. Denn obwohl die Zukunft der Industrie eine ganze Reihe digitaler Kompetenzen in den Bereichen DevOps, Cybersicherheit, Künstliche Intelligenz (KI), AR (Augmented Reality) usw. erfordert, lösen diese nicht zwangsläufig die Probleme von heute. Welche Aufgabe auch immer heute auf Ihrem Schreibtisch liegt - sei es Prozesseffizienz, Workflow-Optimierung oder komplexe technische Systeme - sie wird nicht durch die digitale Zukunft gelöst, die Sie für die nächsten 20 Jahre aufbauen.

Zwischen diesen konkurrierenden Anforderungen muss ein Gleichgewicht gefunden werden. Um herauszufinden, wo die größten Herausforderungen liegen und wie diese sich meistern lassen, haben wir mit vielen Menschen gesprochen, die den Spagat zwischen Tagesgeschäft und langfristiger Planung in ihren Unternehmen bewältigen müssen.

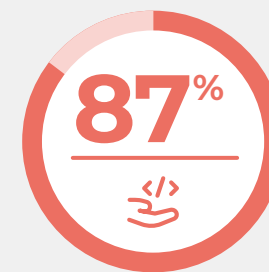
Die Ergebnisse decken sich mit dem, was auch wir in der Praxis wahrnehmen:



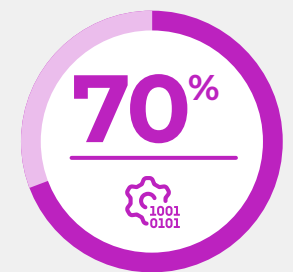
der Unternehmen wissen nicht, welche Technologien den erforderlichen geschäftlichen Nutzen bringen können.



der Industrieunternehmen planen, Design-Thinking-Konzepte in ihre Produkte und Dienstleistungen zu integrieren.



der Industrieunternehmen geben an, dass der Mangel an digitalen Kompetenzen die Umsetzung ihrer Pläne behindert.



sagen, dass sich ihre Organisation mehr wie ein

In unserem Bericht wollen wir jedoch tiefer einsteigen und Ihnen über die reinen Zahlen hinaus die konkreten Herausforderungen schildern, mit denen viele Branchen konfrontiert sind. Von unseren Branchenexperten erfahren Sie, wie sie diese Herausforderungen angehen.

Die Ergebnisse stammen aus Expleo's BTI-Report 2023, für den Führungskräfte aus Produktions- und Industrieunternehmen mit mehr als 5.000 Beschäftigten in 6 Ländern befragt wurden. Den gesamten Report finden Sie hier: <https://expleo.com/global/en/bti-2023/#report>

TEIL EINS

Branchenwissen mit digitaler Technologie verbinden

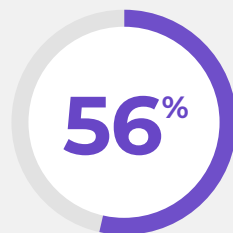
Die Herausforderung, Branchenwissen mit digitaler Technologie zu verbinden

Die Geschwindigkeit, mit der sich Geschäftsmodelle in der Industrie verändern, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden – ebenso wenig wie die Geschwindigkeit der Innovationen, die notwendig sind, um Schritt zu halten. Das Problem ist, dass viele Industrieunternehmen nicht über genügend qualifizierte Digital-Experten verfügen. **Mehr als die Hälfte (56 %) gibt an, dass der Mangel an Fachkräften ihre Pläne beeinträchtigt.**

Die Rekrutierung und Bindung von digitalen Fachkräften ist äußerst schwierig. Die drei größten Herausforderungen bei der Rekrutierung und Qualifizierung sind: „ausreichend qualifizierte Bewerber zu finden“ (36 %), „Talente zu halten“ (36 %) und „breitere Fähigkeiten wie Kreativität, Zusammenarbeit und Problemlösung zu entwickeln“ (32 %).



Industrieunternehmen fehlen digitale Kompetenzen



erklären, dass sich der Mangel an Fachkräften auf ihre Pläne auswirkt.



sagen, dass ihnen Fähigkeiten wie z.B. AR fehlen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzt ein Drittel der Unternehmen KI ein, um mit weniger Aufwand mehr zu erreichen (34 %), und schult die vorhandenen Mitarbeiter in digitalen Kompetenzen (41 %). Doch auch dies ist kein Allheilmittel, denn die Umsetzung solcher Programme verlangsamt den Abschluss laufender Projekte.

Diese Qualifikationsdefizite sind in jeder Phase des industriellen Prozesses zu finden, in der Entwicklung, der Herstellung und vor allem in der Nutzungsphase. Eine breite Fachexpertise stärkt die Kundenbeziehung und bildet die Grundlage einer langfristig erfolgreichen Customer Experience.

Für 64 % der Unternehmen ist beispielsweise die Cybersicherheit in den nächsten 1 bis 2 Jahren ein vorrangiges Thema, da Kundenservices und Dienstleistungen zunehmend auf Finanzdaten und -funktionen basieren.

In einem Umfeld, in dem fast die Hälfte der Industrieunternehmen (47 %) die „Bereitstellung des besten Kundenservices“ als oberste Priorität nennt, überrascht es nicht, dass Fähigkeiten wie AR-Erfahrung geschätzt werden – 80 % geben an, dass diese derzeit fehlen. Die „Einführung von Software-as-a-Service (SaaS)“ (45 %), „Maschinellem Lernen/Künstlicher Intelligenz“ (41 %) und „Digitalem Zwilling, Modellierung und Process Mining“ (32 %) haben in den nächsten zwei Jahren oberste Priorität.

Fachkräftemangel gefährdet die Projekte von heute und das Wachstum von morgen

Die Industrieunternehmen haben erkannt, dass sie sich verändern müssen: 59 % der Unternehmen geben an, dass die „Transformation unseres Geschäftsmodells“ zu einem wichtigen Schwerpunktbereich für ihr Unternehmen geworden ist.

Erfolgreich werden die Unternehmen sein, die die Transformation ihres Geschäftsmodells mit strategischen Veränderungen verbinden können, die bereits heute Wirkung zeigen. So investieren 47% der Unternehmen in digitale Kundenerlebnisse als unmittelbaren Wachstumsfaktor. Gleichzeitig investieren 36% der Unternehmen in ihre eigenen

Ausbildungseinrichtungen, um eine Pipeline von Talenten mit digitalen Kompetenzen für die Branche zu schaffen.



Zögern Sie die Digitalisierung nicht hinaus!

Um die heutigen Herausforderungen zu bewältigen, benötigen Industrieunternehmen neue Fähigkeiten.



Hervé Garnousset
Chief Technology Officer
Expleo

Die Zeiten, in denen sich Industrieunternehmen allein auf ihre technischen Fähigkeiten verlassen konnten, sind vorbei. Heute benötigen sie auch Teams mit digitalen Kompetenzen, um komplexe Herausforderungen in den Bereichen Fertigung, Design und Service zu lösen.

Doch auf welche Kompetenzen sollte man sich konzentrieren, um eine spürbare Wirkung zu erzielen? Das ist die Schlüsselfrage, auf die alle Industrieunternehmen die richtige Antwort finden müssen.

1) Beginnen Sie mit praktischen Lösungen – Um die Macht der digitalen Technologien zu nutzen, müssen konkrete Probleme angegangen werden. Es gilt, die Vorteile der Digitalisierung behutsam aufzuzeigen, ohne alles auf einmal zu verändern. Dies schafft Raum für langfristige Veränderungen, da die Menschen die Vorteile erkennen.

2) Prozessanpassungen liefern langfristige Ergebnisse – Bei der digitalen Weiterbildung muss sowohl über Prozesse als auch über Kompetenzen nachgedacht werden. Ein gutes

Beispiel hierfür ist DevOps. Es ermöglicht Unternehmen, Produkte schneller zu testen, zu verbessern und auf den Markt zu bringen. Die Erfahrung zeigt, dass viele Unternehmen nicht über diese Fähigkeit verfügen und sich auf die traditionelle lineare Softwareentwicklung verlassen, die viel langsamer ist.

3) Für die Gegenwart einstellen, für die Zukunft ausbilden – Es ist eine Herausforderung, die geeigneten Mitarbeiter mit den richtigen Fähigkeiten zu finden – dabei gibt es kein Patentrezept oder eine Einheitsgröße für alle. Man muss den aktuellen Bedarf mit der langfristigen Planung in Einklang bringen. Bei Expleo haben wir einen Einstellungsprozess, der darauf abzielt, Mathematiker und Informatiker bis hin zu Doktoranden einzustellen.

Ihre Fähigkeiten sind jetzt besonders wertvoll, um die zunehmende Komplexität der KI zu bewältigen, die eine immer zentralere Rolle in den Prozessen unserer Kunden spielt. Gleichzeitig verfügen wir über unsere [Expleo Academy](#), in der wir unsere Mitarbeiter und Kundenteams in digitalen Kompetenzen mit technischem Hintergrund schulen.

Die richtige Balance finden

Technologische Fortschritte wie Künstliche Intelligenz verändern bereits die Art und Weise, wie die Industrie arbeitet, und diese Entwicklung wird sich noch beschleunigen. Wer sich nicht auf diese Zukunft vorbereitet, wird zurückbleiben. Aber das Tagesgeschäft kann nicht auf Eis gelegt werden, während man sich über alles andere Gedanken macht. Deshalb wird es immer effektiver sein, Bereiche für kleine Erfolge oder schrittweise Prozessänderungen zu identifizieren, als zu versuchen, alles auf einmal zu tun.



Innovationen außerhalb der eigenen 'Branchen- Bubble' finden

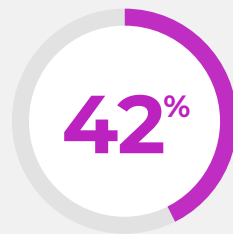
Die Herausforderung, Innovationen außerhalb der eigenen 'Branchen-Bubble' zu finden

Industrieunternehmen benötigen zwar spezialisiertes Wissen, viele der verwendeten digitalen Werkzeuge sind jedoch universell einsetzbar. Ein digitaler Zwilling kann daher in der Luft- und Raumfahrtindustrie genauso effektiv sein wie in der Automobil- oder Schifffahrtsindustrie. Technologien zur Automatisierung der Produktionskette oder zur Überprüfung der Einhaltung von Vorschriften können in jedem Unternehmen eingesetzt werden, in dem sie benötigt werden.

Industrieunternehmen planen für die Zukunft



betrachten die Geschwindigkeit der Markteinführung als einen Schwerpunkt.



wollen in den nächsten zwei Jahren ihre Agilität steigern.

Innovationen können aus einem viel breiteren Branchenspektrum stammen als dem eigenen. Und in einem Umfeld, in dem 59 % der Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes und der Industrie mehr in digitale Forschung und Entwicklung investieren wollen, werden sich diese Investitionen umso mehr auszahlen, je reibungsloser der Innovationsprozess verläuft.



Der Beweis zählt

50% der Unternehmen betrachten eine schnelle Markteinführung als Priorität. Dies bedeutet, dass die Unternehmensleiter und ihre Teams auch über die Grenzen ihrer Branche hinaus nach Innovationen suchen müssen.

Dies gilt insbesondere dann, wenn eine Kluft zwischen der Unternehmensleitung und den für die Umsetzung Verantwortlichen besteht. 64 % der Unternehmen geben an, dass es der Unternehmensleitung an Engagement für digitale Transformationsprojekte mangelt. Gleichzeitig konstatieren 57% der Unternehmen, dass der Qualität und Zuverlässigkeit der digitalen Lösungen nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Dies führt zu einem Teufelskreis: Unausgereifte digitale Innovationen führen zu Desillusionierung im Management und damit zu noch weniger Engagement für eine erfolgreiche Umsetzung. Der Verweis auf andere Unternehmen und Szenarien, in denen digitale Projekte zu greifbaren Vorteilen geführt haben, ist eine gute Möglichkeit, diesen Teufelskreis zu durchbrechen und einen Proof of Concept zu liefern, bevor F&E-Budgets ausgegeben werden.

Silos behindern das Wachstum

Silos werden als Innovationsbremse identifiziert. 38% der Industrieunternehmen sehen in der Fragmentierung und den Projektsilos die größte Herausforderung für ihre Transformation.

65% der Unternehmen geben an, dass sie Schwierigkeiten haben, Daten zwischen Systemen und Abteilungen auszutauschen, und 64% geben an, dass sie Daten nicht nutzen können, um neue umsatzgenerierende Dienstleistungen zu schaffen.

Dies trägt zu größeren Silos auf Branchen- und Unternehmensebene bei. Wenn Sie eine bestimmte Herausforderung und die Art und Weise, wie sie mit anderen Teilen Ihres Unternehmens interagiert, nicht beschreiben können, ist es schwieriger zu erkennen, wie andere Unternehmen eine ähnliche Herausforderung gelöst haben.

Partner können helfen - aber sie sind nicht alle gleich

42 Prozent der Industrieunternehmen wollen in den nächsten zwei Jahren ihre Agilität erhöhen. Dazu müssen sie über ihr unmittelbares Umfeld hinausdenken, die interne Zusammenarbeit verbessern und verstärkt branchenübergreifendes Wissen nutzen. Derzeit geben jedoch 65 Prozent der Befragten an, dass das Fehlen eines offenen Ansatzes für das Systemdesign ihre Zusammenarbeit behindert.

Ein proaktiver Weg, dieses Problem zu lösen, ist die Zusammenarbeit mit einem Partner, der Ihr Unternehmen mit Ideen vertraut machen kann, die über Ihr eigenes Fachgebiet hinausgehen. Ein externer Partner, der bereits Transformationsprojekte mit anderen Unternehmen durchgeführt hat, verfügt natürlich über das notwendige Wissen, um die Markteinführung zu beschleunigen und Fallstricke zu vermeiden.

Allerdings birgt dieser Ansatz auch Herausforderungen. Fast die Hälfte der Industrieunternehmen (42 %) gibt an, dass der Mangel an erfahrenen externen Partnern, die über ein ausgewogenes Verhältnis von technischen und digitalen Kompetenzen verfügen, eine der größten Herausforderungen bei der Umsetzung von Unternehmenstransformationen darstellt.

Die besten Ideen kommen von überall her

Wie branchenübergreifender Austausch Innovationen fördert



Christophe Cazes
Head of Innovations
Expleo

Digitale Innovationen finden in allen Branchen statt – und Sie können von ihnen lernen, um Ihre eigenen Innovationen zu beschleunigen. Anstatt also zu versuchen, etwas Neues zu erfinden, können Sie Ihre Zeit damit verbringen, etwas zu verbessern, das bereits für Ihre Bedürfnisse funktioniert.

Dies ist ein Beispiel dafür, wie der branchenübergreifende Austausch von Innovationen die Entwicklungskosten senken, die Markteinführung beschleunigen und generell das Tempo von Digitalisierungsprojekten erhöhen kann.

Was die Luft- und Raumfahrt von der Automobilindustrie lernen kann

Die Luft- und Raumfahrt steht vor großen Herausforderungen. Der weltweite Luftverkehr könnte sich bis 2040 auf 8,2 Mrd. Passagiere verdoppeln. Schätzungen zufolge sind dafür in den nächsten 20 Jahren 38.000 neue Flugzeuge erforderlich¹. Alle diese neuen Flugzeuge müssen zudem den immer strengeren Anforderungen an Sicherheit und Nachhaltigkeit entsprechen.

Wie können Flugzeughersteller diese steigende Nachfrage bewältigen, gleichzeitig die Qualität verbessern und die Kosten kontrollieren?

Wenn Sie in der Luft- und Raumfahrtindustrie tätig sind, werden Sie die Antwort nicht bei Ihren Wettbewerbern finden. Denn alle stehen vor den gleichen Herausforderungen.

Aber wenn Sie sich in der Automobilindustrie umschauen, werden Sie auf eine ganze Reihe von Unternehmen stoßen, die dieses Zusammentreffen von steigender Nachfrage und hartem Qualitäts- und Kostenwettbewerb bereits gemeistert haben. Erfahrungen sind nicht austauschbar, aber ein Blick auf die Best Practices der Automobilindustrie kann uns einen Vorsprung bei der Verbesserung von Leistung und Effizienz in der Luft- und Raumfahrt verschaffen.

Beispielsweise ist die Automobilindustrie der Luft- und Raumfahrtindustrie bei der Automatisierung der Produktionskette und der Optimierung der Logistikströme voraus. Beides ist entscheidend, um die Produktentwicklung zu beschleunigen, endlose Prototypenschleifen zu vermeiden, die Serienfertigung zu standardisieren und die Effizienz zu maximieren.

Wenn Luft- und Raumfahrtunternehmen verstehen, wie die Automobilindustrie diese Werkzeuge und Technologien in ihre modernen Projektlabors, Produktentwicklungszentren und Betriebsabläufe integriert hat, können sie schneller die richtigen Antworten finden. Dies wird dazu beitragen, die Fehler anderer Unternehmen zu vermeiden und das Change Management zu erleichtern.

Zu dem kommen, was funktioniert...jetzt

Dies ist nur ein kleines Beispiel – doch es gibt unzählige weitere, für jede Branche und jeden Anwendungsfall. Bei Expleo steht der branchenübergreifende Ideenaustausch im Mittelpunkt unserer Arbeit. Wir arbeiten in einer Vielzahl von industriellen und nicht-industriellen Sektoren. Auch wenn uns eine Herausforderung neu erscheint, haben wir die Möglichkeit, nach Gemeinsamkeiten in anderen Branchen zu suchen, um die beste Lösung zu finden.

TEIL DREI

Digitalisierung im industriellen Kontext

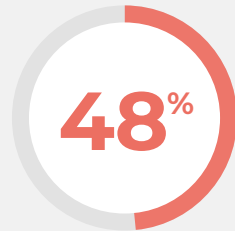
Die Herausforderung, Digitalisierung im industriellen Kontext umzusetzen

Die erfolgreiche Umsetzung von Prozessen, Dienstleistungen und Produkten im industriellen Umfeld war schon immer eine große Herausforderung. Mit den digitalen Technologien, die immer höhere Erwartungen in Bezug auf Upgrades und verbesserte Erfahrungen mit sich bringen, ist dies jedoch schwieriger denn je.

Industrieunternehmen planen voraus



nutzen bereits die AR-Technologie, um Design und Prototyping zu beschleunigen.



nutzen digitale Werkzeuge um die Zusammenarbeit der Mitarbeiter zu verbessern.

Industrieunternehmen betrachten die schnelle und umfassende Einführung neuer Funktionalitäten als entscheidend für ihre Transformation: Für 62 % ist die Industrialisierung digitaler Innovationen entscheidend zur Verbesserung des Kundenerlebnisses.



Daten sind ein Stolperstein

64% der Industrieunternehmen sehen in Daten eine große Herausforderung für die Bereitstellung neuer Dienstleistungen. Die Gründe dafür sind vielfältig: mangelnde Fähigkeiten, fehlende Branchenkenntnisse, isolierte Systeme, die den Wissensaustausch behindern usw. In einem digitalen Umfeld wird die Unfähigkeit, Daten zu verarbeiten, zu analysieren und zu nutzen, immer ein Hindernis für Innovation sein.

Herausforderungen bei der Entwicklung von Konzepten und Pilotprojekten wird von mehr als einem Drittel der Industrieunternehmen (34 %) als Haupthindernis für den Wandel genannt.

Investitionen sind gut, aber das Verständnis ist entscheidend

Es ist ermutigend, dass Industrieunternehmen digitale Werkzeuge einsetzen, um die Herausforderungen im Datenbereich zu bewältigen. 41 % investieren erheblich in KI und maschinelles Lernen, um Daten schneller in verwertbare Erkenntnisse umzuwandeln. Und 55 % nutzen bereits Augmented-Reality-Technologien, um Design und Prototyping zu beschleunigen.

Viele Unternehmen wissen auch, wo digitale Innovationen den größten Nutzen bringen können: 48 % geben an, dass sie digitale Tools einsetzen, um die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern zu verbessern. Und 59 % haben erkannt, wie digitale Technologien die Produktivität steigern können.

Trotz dieser positiven Signale gibt es jedoch erhebliche Hürden für die industrielle Nutzung digitaler Lösungen.

Das größte Hindernis ist mangelndes Verständnis: Besorgniserregende 62 % der Industrieunternehmen geben an, dass sie nicht wissen, welche Technologie die Vorteile bietet, die sie für ihre Transformationsprojekte benötigen.

Dieser Mangel an Wissen über digitale Technologien wirkt sich direkt auf die Fähigkeit aus, Projekte nach der Pilotphase zu industrialisieren und zu skalieren. Selbst erfolgreiche Pilotprojekte scheitern an der Kostenspirale und unvorhergesehenen Abhängigkeiten, wenn sie auf eine breitere Basis gestellt werden sollen.



Von Pilotprojekten zu Skalierungseffekten

Wie Industrieunternehmen die richtige Technologie für sich nutzen können



Thomas Benoist
Head of Digital Sales
Expleo

Industrieunternehmen verfügen heute über eine umfangreiche Planungs- und Dienstleistungsphase, die ihnen Möglichkeiten für Innovationen und die Generierung wiederkehrender Einnahmen bietet. Digitale Technologien spielen in dieser erweiterten Wertschöpfungskette eine zentrale Rolle.

Doch wie können die potenziellen Auswirkungen neuer Technologien getestet und anschließend skaliert werden?

1) Sie brauchen Geduld – Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Technologien zu bewerten. Man kann experimentell vorgehen und mit einem „Win-Fail-Fast-Ansatz“ herausfinden, ob sich eine neue Technologie lohnt. Oder man kann mit der Zeit lernen und akzeptieren, dass eine Lösung nicht vom ersten Tag an zu 100 % funktioniert, aber langfristig die Dinge besser macht. Beide Wege erfordern Geduld und gute Kommunikation.

2) Proof of Value schlägt Proof of Concept – Die Verwendung direkter Daten zum Nachweis des Nutzens ist wirksamer als der bloße Nachweis, dass eine Technologie „funktioniert“. Es bedeutet, dass Sie die messbaren praktischen Auswirkungen-

en, die Sie erzielen, von der gesamten Organisation anerkennen lassen können.

3) Machen Sie sich Ihre Daten zu eigen – Die Fabrikhalle ist heute ein digitales Umfeld. Unternehmen verfügen über IoT-fähige Maschinen und Produktionslinien, die riesige Datenmengen erzeugen, um neue Anwendungsfälle zu unterstützen. Diese Daten können auch genutzt werden, um die wichtigsten Fragen zur Skalierung der Technologie zu beantworten: Wie rentabel ist sie? Wie funktioniert sie in Ihrem Unternehmen? Wie passt sie in Ihre globale Roadmap?

Umsetzung im richtigen Tempo und Umfang

Wir halfen einem weltweit tätigen Automobilhersteller bei der Entwicklung eines neuen vorausschauenden Wartungsdienstes, den er für Onboard-Ladegeräte und Batterien von Elektrofahrzeugen einsetzen wollte. Das Unternehmen sendete eine Menge fahrzeugbezogener Daten in die Cloud und bat uns, bei der Nutzung dieser Daten zur Vorhersage von Pannen zu helfen.

Wir haben eine Lösung entwickelt, die mithilfe

von maschinellem Lernen vorhersagen kann, ob (und wann) eine Batterie oder ein Ladegerät ausfallen wird - mit einer Genauigkeit von 99 %. Dies ermöglichte es dem Unternehmen, die Innovation zu beschleunigen und eine Lösung zu entwickeln, die bereits vorhandene Daten nutzt.

Das Hauptaugenmerk von Expleo liegt auf der Umsetzung von Ideen. Wir stellen sicher, dass wir die praktischen, alltäglichen Realitäten Ihres Unternehmens verstehen. Sobald wir wissen, was in Ihrem Unternehmen passiert, können wir einen Fahrplan erstellen, der uns hilft, Probleme sofort zu lösen.



Mammutaufgabe Digitalisierung nicht im Alleingang bewältigen

Für die meisten Industrieunternehmen stellt die Digitalisierung nach wie vor eine große Herausforderung dar. Die meisten wissen zwar, dass sie digitale Technologien in ihre Prozesse integrieren müssen. Doch es ist immer noch schwierig zu verstehen, welche Technologien benötigt werden und welchen Nutzen sie bringen. Damit aber ist es auch nicht möglich, die passenden Talente zu rekrutieren. Und auch der Unternehmensleitung fällt es in einem solchen Umfeld schwer, Transformationsprojekten zuzustimmen.

Dennoch ist der Wille zur Transformation stark ausgeprägt. Es ist ermutigend, **dass 60 % der Unternehmen planen, Design Thinking einzusetzen, um die Langlebigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen zu gewährleisten.** Und dass 70 % erkannt haben, wie wichtig es ist, mehr als Technologieunternehmen zu agieren, wenn es um Kundenservice, laufende Upgrades usw. geht.

Die auffälligste Zahl unseres Berichts offenbart zugleich die größte Herausforderung: **62 % der Unternehmen wissen nicht, welche Technologien den gewünschten geschäftlichen Nutzen bringen können.** Das erklärt auch, warum 42 % der Unternehmen unzufrieden sind, weil ihnen erfahrene Partner fehlen, die sie bei der Umstellung unterstützen.

Viele Unternehmen können es nicht alleine schaffen. Sie brauchen externe Unterstützung, um technisches und digitales Know-how zu bündeln und gleichzeitig die Herausforderungen in den Kontext der gesamten Branche zu stellen.

Nur ein solches Verständnis kann dazu beitragen, Qualifikations- und Wissenslücken zu schließen. Es hilft den Unternehmen, ein Gleichgewicht zwischen der Umsetzung digitaler Projekte heute und der Vorbereitung auf eine langfristige Transformation zu finden.



(jetzt...)

... ist es möglich

Sie möchten professionelle Lösungen für Ihre digitalen Herausforderungen finden?

Wir bei Expleo sind Experten für digitale Technologien & Engineering, und können Sie direkt zu einer Lösung führen, die funktioniert. Wir unterstützen Sie dabei herauszufinden, was benötigt wird und arbeiten mit Ihnen zusammen, um Ihr Ziel zu erreichen.

Jetzt ... mit Expleo Kontakt aufnehmen